

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ruhen, und noch immer stapfte das behalbschuhte Mami mit den Kleinen im Schnee herum.

Dann aber nahte die Vergeltung in der Gestalt eines großen Appenzeller Hundes. Nein – er biß den Kerl nicht in die Waden. Er tat etwas Symbolisches. Er beschnüffelte angelegentlich den Sockel, auf dem das Faultier aufgebahrt war. Es blieb nicht beim Schnüffeln – und außerdem war der Bleßli höher als das Bänklein. Durch diesen Umstand wurde die Hose des Liegenden in Mitleidenschaft gezogen.

(Da wir eine etwas satirisch veranlagte Familie sind, regten wir uns weiter nicht auf.)

Friderike

Mein Sohn kommt traurig von der Schule heim, weil sein Schätzeli ihn nicht mehr «haben» will. Auf meinen Zuspruch, daß er sich für sein Äußeres mehr interessieren sollte, gibt er sich wirklich mehr Mühe. Er wäscht und kämmt sich sorgfältiger, und nach kurzer Zeit kommt er freudestrahlend heim und sagt, er habe jetzt sein Schätzeli wieder. «Siehst Du, ich hab's Dir ja gesagt ...» Darauf seine Antwort: «Ja weißt Du, Mami, der andere hat nämlich Masern bekommen.»

M B

Vreneli kommt heim aus dem Kindergarten: «Mutti, mir händ e nüs Fräulein überchu.» Mutter: «So, so, isches e liebi?» Vreneli: «Ja, aber e kä schüni.» Mutter: «Wie gseet si dänn us?» Vreneli: «Fascht wie du!»

LD

Kleinigkeiten

Eine entrüstete Dame aus der Bretagne schreibt an die Zeitschrift «Match», es sei ein Skandal, daß «Match» die Photo eines «scheußlichen» Gorillabébés in den Armen einer Madame Lang zeigte, indessen soviele kleine Kinder der Mutterliebe, der Pflege und der Zärtlichkeit entbehren müßten. Um wen es und vor allem um was es sich bei dieser Madame Lang und bei diesem Basler Gorillabébé handelt, davon sagt sie kein Wort. Sie hat offenbar die ganze Operation Gorillabébé gar nicht begriffen und ist der Meinung, es handle sich um so etwas wie «Alte Dame mit heißgeliebtem Mops».

❖

Unser vierjähriger Rony folgt aufmerksam den Vorgängen auf dem Bildschirm. Der heilige St. Nikolaus mit seinem Gefolge besucht ein Waisenhaus, nimmt die kleinen Sünder ins Gebet und ermahnt sie, brav zu sein. Doch am Schluf überreicht er jedem Kind ein Päcklein. Ich sagte Rony, wir wollten den Apparat nun abstellen, da der Samichlaus ja bald zu ihm käme. «Nid nötig», wehrt er ab, «er cha mr s schicke!» ms

❖

In einer ersten Klasse passiert: Wir erzählen allerhand von Hunden. Vreneli erzählt: «Üsere Barry folged fasch immer. Er chunnt amel gschwind, wann ich em rüefe.» Darauf Maxli: «Das isch na gar nüt! Wann ich userem Lumpi säge, «sitz», so sitzt er, und wann ich zu nem säge, «platz», so platzt er.»

St

❖

Gestern traf ich auf dem Trottoir die kleine Marie-Louise, die soeben vierjährig geworden ist. Ich: «Salü Maiteli, wie gaats Dir?»

Antwort der Kleinen: «Danke, müehsam!» JH



«Ach Frölain Lili, mit Ine zäme chönnt ich Gipfel erschürme!»

«Wämmer nid lieber d Sässelibahn nää?»

Ein französischer Chefredaktor machte einem seiner Journalisten den Vorwurf des – bei uns unbekannten – Zeilenschindens. Der nächste Bericht des Gerügten lautete folgendermaßen:

«M. Henri Dupont zündete nach seiner Rückkehr ein Zündholz an, um den Inhalt seines Benzintanks zu kontrollieren. M. Dupont erreichte das Alter von vierzig Jahren.»

❖

Die «Letzten Worte» berühmter Männer, von «Und sie bewegt sich doch!» bis zu «Mehr Licht!» sind entsprechend berühmt geworden, wenn sie auch gelegentlich von Skeptikern ganz offen angezweifelt werden.

Eine französische Zeitschrift hat sich mit dem Sammeln «Letzter Worte» gänzlich unberühmter Persönlichkeiten befaßt, und ich muß sagen, daß diese eigentlich viel authentischer anmuten. Ein paar davon lauten: «Bist du sicher, daß der Revolver nicht geladen ist?»

«Achtung! Ich springe jetzt vom Zwölfmeter-Sprungbrett.»

«Jetzt werden Sie einmal sehen, was ich aus diesem Wagen herausholen kann.»

«Ach was, wir kommen noch lang über diesen Bahnübergang.»

❖

Eine Nachfrage in einem großen Pariser Warenhaus hat ergeben, daß fast ebensoviiele Männer Tapisserien sticken, wie Frauen. Ich glaube, ich weiß den Grund: Man kann nämlich beim Tapisseriesticken nicht rauchen.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



Lassen Sie sich den Osram Ultra-Vitalux in Ihrem Fachgeschäft zeigen oder verl. Sie den ausführlichen Prospekt der OSRAM AG, ZÜRICH 22 – TELEPHON 051/327280

Halt! Wichtig auch für Sie!



Ermüdungserscheinungen?

Beugen Sie vor durch «Aktiv-Kapseln» mit Weizenkeim-Knoblauchöl, verstärkt durch zusätzliche Vitamine und Wirkstoffe. Diese wirken günstig auf Kreislauf und Blutdruck und gegen deprimierende Leistungsschwäche. Verdauungsfördernd und blutreinigend. Fragen Sie in Apotheken und Drogerien nach den geruchsfreien, angenehm einzunehmenden Aktiv-Kapseln.

Aktiv-Kapseln

nach Dr. Doerenkamp



– ein Präparat der M.C.M. Klosterfrau AG, Basel. Machen Sie heute noch einen Versuch. Fr. 4.70, Kurpackung Fr. 12.30.



Zur Aktivierung nachlassender Spannkraft